



Antwort zur Anfrage Nr. 1735/2019 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Zu erwartende Verkehrssituation im Bereich Heiligkreuz-Areal (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Laut der Verwaltung erhöht sich der Verkehr an der Goldgrube zu Spitzenzeiten um 63 bis 134 Fahrzeuge pro Stunde. Das würde nur einen Bruchteil der Erhöhungen um 7.000 Fahrzeugen pro Tag erklären. Um wie viele Fahrzeuge wird sich der Verkehr jeweils an den Knotenpunkten K2 (Hechtsheimer Str./Max-Hufschmidt-Str.), K4 (Hechtsheimer Str./Alte Mainzer Str./Emy-Roeder-Weg/Heiligkreuzweg), K6 (Max-Hufschmidt-Str./Heiligkreuzweg und K8 (Zu- und Ausfahrt A 60) in den Spitzenzeiten nach voller Erschließung des Heiligkreuz-Areals erhöhen?*

Relevant für die Abschätzung der täglichen Verkehrszunahme sind die Werte aus den Knotenpunkten K2, 3, 5 und 6, d.h. direkt aus bzw. in das Gebiet hinein (die nicht hervorgehobenen Werte sind im Sinne der Fragestellung nachrichtlich ergänzt).

Auf die Spitzenverkehrsstunde nachmittags 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr bezogen (die Vormittagsspitze liegt geringfügig niedriger) stellen sich die Werte in das Gebiet hinein folgendermaßen dar:

Knotenpunkt K2 aus Querspange West	+209 Kfz/h
Knotenpunkt K3 aus Elly-Beinhornstr. Ost	+ 31 Kfz/h
Knotenpunkt K4 aus Hechtsheimer Straße	+163 Kfz/h
Knotenpunkt K 4 aus Heiligkreuzweg	+136 Kfz/h
Knotenpunkt K5 aus Anschluss LIDL	+322 Kfz/h
Knotenpunkt K 6 aus Querspange Süd	+172 Kfz/h
Knotenpunkt K 8 aus Max-Hufschmidt-Str.	+202 Kfz/h

An den Knotenpunkten K2, 3, 5 und 6, ergibt sich eine Summe von 734 Kfz/h. Mit dem überschläglichen Ansatz des Tageswertes, der mit etwa dem 10-fachen Anteil der Spitzenstunde abgeschätzt wird, lässt sich die Verkehrszunahme um ca. 7000 Kfz/Tag also nachvollziehen.

- 2. Gibt es eine Prognose, wie sich der Verkehr über die Jahre bis zur vollkommenen Erschließung entwickeln wird. Falls ja, wie sieht diese Entwicklung aus?*

Die Verkehrsentwicklung bis zur vollständigen Erschließung hängt wesentlich vom zeitlichen und räumlichen Fortschritt der Bebauung ab. Aktuell bewegt sich das Quartierszentrum mit dem Einkaufsmarkt erkennbar in Richtung Fertigstellung und soll in den nächsten Monaten bezugsfähig sein. Darüber hinaus sind rund 10 Baufelder in Nachbarschaft des genannten Quartierszentrums mit ca. 700 Wohneinheiten in Entwicklung. Hier ist mit einem Bezug allerdings erst in einigen Jahren zu rechnen. Für die weiteren Entwicklungsschritte kann seitens der MSW derzeit keine belastbare Prognose gegeben werden.

- 3. Gibt es eine aktuelle Planung bezüglich der angedachten Maßnahmen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Verkehrserschließung? Falls ja, was sind die angedachten Maßnahmen, die geplante Reihenfolge und die geplanten Termine dafür?*

Der derzeitige vorliegende Planungsstand für die äußere Verkehrserschließung wird gemäß Projektplan 2020 vertieft.

Als ersten und wichtigen Schritt wird die Verwaltung in Kürze das mit der inneren Erschließung betraute Verkehrsplanungsbüro mit einer Planung beauftragen, um die Leistungsfähigkeit des Knotens K 4 zu verbessern und hier die zusätzliche Rechtsabbiegespur vom Heiligkreuzweg in die Hechtsheimer Straße zu realisieren.

Dies ist zunächst als mittelfristiges Provisorium vorgesehen, weil ein endgültiger Ausbau spürbar in das Gelände rund um den Interimsschulstandort (derzeit Theresianum, anschließend vorübergehend 4.IGS bis zum Bau des Gebäudes im B 158/Hochschulerweiterungsgelände) eingreifen würde. Außerdem ist ein endgültiger Ausbau bis auf weiteres auch deshalb nicht ratsam, da wegen der noch längerfristigen Bau- und Erschließungstätigkeiten im HKV noch für eine geraume Zeit Schwerverkehr über diese Trasse verläuft und Schäden verursachen könnte.

- 4. In den Ausführungen der Verwaltung vom 17.April wird davon gesprochen, dass die Kreisverkehre an der Mombacher Hauptstraße/Kreuzstraße oder am Ortseingang Ebersheim von der Lage im Straßennetz und der Verkehrsbedeutung am ehesten mit dem angedachten Kreis bei Antenne Mainz vergleichbar wäre. Allerdings nicht bezüglich „der Zahlen“. Welche Kreisverkehre im Stadtgebiet Mainz sind von der aktuellen Verkehrsbelastung her am ehesten mit dem zukünftigen Verkehr am Kreisverkehr Antenne Mainz vergleichbar?*

Die Aussage der Antwort vom April 2019 ist dahingehend zu verstehen, dass das Verhältnis der Verkehrsbelastungen der vier Arme (hier 2x stark in Achse der Hechtsheimer Straße, und 2x schwach aus Richtung HKV sowie von der Zufahrt Antenne Mainz) an den zitierten Kreisverkehren nicht direkt vergleichbar ist. An den genannten Kreisverkehren ist die Verteilung von Haupt- und Nebenströmen deutlich weniger ausgeprägt. Diese Feststellung ist insofern wichtig, da die Leistungsfähigkeit eines Kreisverkehrs sehr spürbar von diesen Rahmenbedingungen abhängt.

Lässt man diesen Aspekt beiseite, kommen die Verkehrsbelastungen am Kreisverkehr Ebersheim in der Summe dem geplanten Kreisverkehr in der Hechtsheimer Straße am nächsten. Gravierender Unterschied ist jedoch, dass in Ebersheim neben der Hauptrichtung Töngesstraße auch der Arm Dresdner Straße eine erhebliche Belastung aufweist.

- 5. Gibt es derzeit neuere Verkehrsuntersuchungen, als die bisher aufgeführten Untersuchungen aus 2013 bis 2015? Gibt es insbesondere Untersuchungen zur Verkehrsbelastung während parallel auf der A60 eine überdurchschnittliche Staubbelastung vorherrscht?*

In den Jahren 2016 bis 2018 hat die Verkehrsverwaltung jährlich eine Querschnittserhebung auf der Hechtsheimer Straße durchgeführt. Die Werte auf Höhe der Fußgängersignalanlage auf Höhe des Gymnasiums lassen in diesem Zeitraum nicht erkennen, dass durch die unbestrittenen Stauerscheinungen auf der Autobahn, die bis Anfang dieses Jahres vor allem in den Nachmittagsstunden sehr stark ausgeprägt waren, signifikante Verlagerungseffekte auf diesen Bereich entstanden. Sie stellen sich folgendermaßen dar:

Jahr	Richtung Norden/Innenstadt	Richtung Süden/Hechtsheim
2015	495	701
2016	501	697
2017	470	674
2018	522	633

Kfz/h zwischen 16 und 17 Uhr

Im Übrigen haben die Stauerscheinungen nach der Freigabe des Standstreifens zwischen der Anschlussstelle Hechtsheim-West und der Abfahrt am Autobahnkreuz in Richtung Mainz-Innenstadt seit Anfang 2019 auch wieder deutlich abgenommen.

Mainz, 19.11.2019

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete